Presseinformation

Begleitprojekte der Bundesgartenschau 2007

Nicht nur der Hofwiesenpark Gera und die Neue Landschaft Ronneburg laden zu BUGA–Zeiten ein: Mit vielen Begleitprojekten zeigt sich die Umgebung der beiden ostthüringischen Ausstellungsorte von verschiedenen floral inspirierten und liebenswerten Seiten.

So wird die Dahlie, die Königin des Spätsommers, gleich zweimal im Mittelpunkt des Interesses stehen. An der „Wiege der deutschen Dahlienzucht", Bad Köstritz, lädt ein Zentrum über Dahlien ein. Dazu zeigt ein Schaugarten historische Sorten. Die barocke Parkanlage in Köstritz hat sich für die BUGA aufputzen lassen. Ein Dahlien–Bogen unterhalb der Leonhard–Kirche und der Dahlienweg nach Gera verbinden das Projekt mit der BUGA. Auch die Stadt Gera hat im Vorfeld der BUGA ihren Dahliengarten saniert. Die historische Anlage aus den 20er Jahren liegt in der Nähe der Villa Schulenburg, einem wichtigen Bau von Henry van de Velde. Der Villengarten präsentiert sich wieder in der Gestaltung der Zeit, mit Ausstellungen rund um den Bereich bildende Kunst laden Haus und Garten ein.

In Gera hat sich der Botanische Garten für den Sommer auf garteninteressierte Besucher eingestellt, die grüne Insel der Stadt zeigt ca. 400 Wildpflanzen in verschiedenen Lebensräumen. Darunter sind auch bedrohte Arten und interessante Nutzpflanzen.

Besondere Bauerngärten wurden zwischen Weißer Elster und Pleiße prämiert, eine Route führt an den schönsten entlang. Ländliche Gärten waren ursprünglich für die Selbstversorgung geplant, vor der industriellen Pharmazie fanden sich überall gängige Heilkräuter. Vielfach gehen inzwischen Artenreichtum und Regionalkultur verloren. Die Bauerngartenroute verbindet sich mit den Wegen in die Neue Landschaft, acht thematisch gestaltete Rad- und Wanderrouten präsentieren den Besuchern eine Landschaft nach dem Rückzug des Bergbaus.

Der Burggarten der Osterburg Weida zeigt sich mit verschiedenen Arealen: Der Wurzgarten ist ein Mix aus Nutz- und Ziergarten, an den höfischen Lustgarten erinnert der Garten unterhalb des Bergfrieds, von dem der ehemalige Gefängnisgarten erreicht werden kann.

Im Altenburger Land verbindet ein Projekt Kunst mit moderner Landschaftsgestaltung, die Halde Beerwalde und der Förderturm Löbichau werden zu Wahrzeichen. Pflanzen werden mit ihrer Färbung einen Regenbogen in die Landschaft zaubern, ein Skulpturenpark stellt die menschlichen Dimensionen der Wismut entgegen. Der Kumpel wird im Mittelpunkt des umfangreichen Beiprogramms Aurora stehen. Die Neugestaltung des Eingangs zum Greizer Park rückt diese reußische Stadt in das Lampenlicht. Die Adern von Jena hingegen zeigen ein zumeist ärgerliches aber prägendes Element der modernen Stadt: Die oberirdischen Fernwärmetrassen zwischen Göschwitz und dem Heizkraftwerk wurden vor allem von Jugendlichen in pulsierende Adern der Stadt umgestaltet.

Kontakt:
Michael Langenstein
Pressesprecher
Mobil: 0175 5849751
Festnetz: 0365 / 55 200945
presse@buga2007.de
www.buga2007.de